



KONZEPT

Die moderne Medizin kennt eine Vielzahl von Eingriffen in den Körper: heilende und verletzend, sichere und gewagte, selbstgewählte und fremdbestimmte. Als Paradigma hierfür kann die Transplantationsmedizin gelten, die Organe aus den Körpern von Hirntoten oder aus denen von Lebend Spendern entnimmt. Andere Beispiele sind etwa die Operation von Körpern, die von einer gesellschaftlichen oder medizinischen Norm abweichen, oder die risikoreiche Nutzung von Körpern für andere.

Mit dieser Tagung laden wir ein zur wissenschaftlichen Diskussion über Körpereingriffe, deren Bedenken, Kritik oder Unbehagen. Diese bilden verschiedene Spektren von Gegensätzen, wie und wo Formen dieser Kritik deutlich werden: privat – öffentlich, sagbar – unsagbar, emotional – rational, selbst erlebt – von außen beobachtet, usw. Die übergreifende Frage ist, wie ein Diskurs zu diesen Themen gestaltet werden kann, der die kritischen Perspektiven einbezieht; auch solche, die bisher als „irrational“ gelten oder marginalisiert sind.

Die Konferenz findet im Rahmen des durch die DFG geförderten Forschungsprojektes *„Ich möchte lieber nicht“: Das Unbehagen mit der Organspende und die Praxis der Kritik. Eine soziologische und ethische Analyse* (Projektnr. 252341816) der Universitätsmedizin Göttingen und der Universität Hamburg statt.

ORGANISATION

Prof. Dr. Frank Adloff
Iris Hilbrich M.A.

Universität Hamburg

Prof. Dr. Silke Schicktanz
Dr. Solveig Lena Hansen

Universitätsmedizin Göttingen

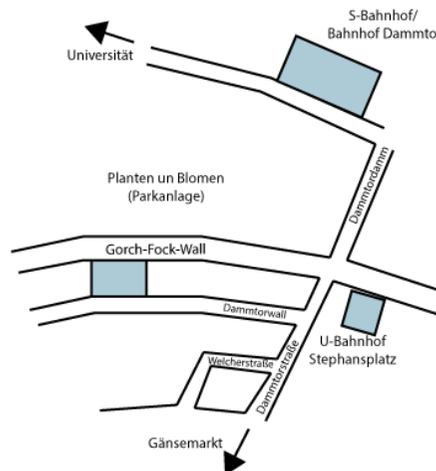
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Es wird um Anmeldung gebeten
bis 10.02.2020.

Kontakt bei Fragen

Madeleine Quindeau B.A.
madeleine.quindeau@uni-hamburg.de

Ort

Universität Hamburg
KFG „Zukünfte der Nachhaltigkeit“
Gorch-Fock-Wall 3
(U-Bahnhof Stephansplatz)
Raum 1021



EINGRIFFE IN DEN KÖRPER: ZURÜCKHALTUNG, KRITIK ODER DELIBERATION?

19. – 20. Februar 2020 in Hamburg



PROGRAMM

Mittwoch, 19. Februar 2020

- 14:00 Ankunft
- 14:30-14:45 Einführung: Frank Adloff
- 14:45-15:45 Solveig Lena Hansen (Göttingen) und Iris Hilbrich (Hamburg): Appelle – Ambivalenz – Abwehr: soziologische und ethische Perspektiven auf Organtransplantation in Deutschland
Moderation: Frank Adloff
- 15:45-16:15 Pause
- 16:15-17:15 Matthias Meitzler und Thorsten Benkel (Passau): Interventionsambivalenz. Autonomie, Integrität und Legitimität im Kontext körperlicher Eingriffe
Moderation: Annerose Böhler
- 17:15-17:30 Pause
- 17:30-18:45 Keynote: Tilo Wesche (Oldenburg): Wem gehört mein Körper? Über Persönlichkeits- und Eigentumsrechte
Moderation: Frank Adloff
- 19:00 Weinempfang und Abendessen

Donnerstag, 20. Februar 2020

- 09:00-10:15 Keynote: Hilge Landweer (Berlin): Medizinisch "gebotene" Eingriffe in den alternden Körper. Zwischen Anti-Aging-Diskursen und leiblich-affektiver Situation
Moderation: Solveig Lena Hansen
- 10:15-10:45 Pause
- 10:45-11:45 Simon Susen (London): Between Critique and Justification – A Boltanskian Perspective
Moderation: Iris Hilbrich
- 11:45-12:45 Tanja Bogusz (Kassel): Der Körper als „public issue“: Zur Transformation von Körperwissen im Spiegel der pragmatischen Soziologie der Kritik
Moderation: Iris Hilbrich
- 12:45-13:30 Mittagessen
- 13:30-14:15 Posterpräsentation:
Leonie Schmickler (Passau)
Christopher Poppe (Basel)
Florian Hoffmann (Duisburg-Essen)
Moderation: Solveig Lena Hansen
- 14:15-15:15 Gesa Lindemann (Oldenburg): Zu krank, um tot zu sein. Das Leben des Menschen im anthropologischen Quadrat
Moderation: Silke Schicktanzen
- 15:15-15:30 Pause
- 15:30-15:45 Kommentar und Zusammenfassung:
Silke Schicktanzen
- 15:45-16:00 Verabschiedung und Ausklang:
Frank Adloff
- 16:00 Ende der Konferenz

